



## ASODUR®-K900

### Gieß- und Klebharz

**Art.-Nr. 2 05070**

ASODUR-K900 ist ein niedrigviskoses, lösungsmittelfreies 2-Komponenten-Epoxidharz mit ausgezeichneter Haftung auf Beton, Estrich, Stein etc.

- sehr gutes Eindringvermögen
- hohe Klebekraft
- schnell erhärtend
- chemikalienbeständig
- wasser- und frostbeständig

#### Einsatzgebiete:

- Zum Herstellen kraftschlüssiger Verbindungen von Fugen und Rissen in Estrich und Beton.
- Nicht verwendbar für statisch relevante Bereiche.
- Zum Vergießen von Hohlstellen bei Verbundestrichen.
- Zum Ausbessern von Stein, Beton u. ä.
- Fußbodenheizung geeignet.

#### Technische Daten:

Bindemittel:	2-komp. Epoxidharz
Farbe:	gelblich transparent
Viskosität:	ca. 360 ± 50mPa s bei +23 °C
Mischungsverhältnis:	100 : 50 Gew.-Teile
Dichte:	1,10 g/cm <sup>3</sup>
Mindesthärte-temp.:	+8 °C
Verarbeitungszeit:	ca. 12 Minuten
überarbeitbar:	nach ca. 4 Stunden bei +23 °C durchgehärtet: nach ca. 7 Tage bei +23 °C
Verpackung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 kg, im 3-Kammerbeutel, inkl. 20 Estrichklammern und 1 Paar Einweghandschuhen in einem Karton zu 5 × 1 kg zzgl. 1 m Plastikschlauch</li><li>• 0,5 kg, im 3-Kammer-Beutel, inkl. 10 Estrichklammern und 1 Paar Einweghandschuhen in einem Karton zu 5 × 0,5 kg zzgl. 1 m Plastikschlauch</li></ul>

Reinigung:	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch sorgfältig mit ASO-R001 säubern.
Lagerung:	18 Monate, im original verschlossenen Gebinde, kühl und trocken, über +10 °C.

#### Untergrund:

Die zu bearbeitenden Flächen müssen

- trocken, fest, tragfähig und griffig sein
- frei sein von trennenden und haftungsmindernden Substanzen, z. B. Staub, Schlempe, Fett, Anstrichreste u. ä.
- geschützt sein vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung.

Je nach Beschaffenheit des zu bearbeitenden Untergrundes sind geeignete Verfahren, z. B. Schleifen, Bürsten, Fegen, Säugen zur Vorbereitung einzusetzen. Entsprechend des jeweiligen Untergrundes sind außerdem folgende Kriterien zu erfüllen:

#### Zementgebundene Flächen:

- Güte des Betons: mind. C 20/25
- Güte des Estrichs: mind. EN 13813 CT-C25-F4
- Alter: mind. 28 Tage
- Haftzugfestigkeit: 1,5 N/mm<sup>2</sup>
- Restfeuchte: < 4 % (CM-Methode)

#### Verarbeitung:

Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) werden in einem Zwei-Kammerbeutel im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Durch Herausziehen der Trennklammer laufen beide Komponenten ineinander. Durch Kneten und Walken wird der Beutelinhalt vermischt. Es ist darauf zu achten, dass die Mischung homogen (schlierenfrei) ist; Mischzeit ca. 3 Minuten. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang ca. +15 °C betragen. Nach dem Mischvorgang den, an der Beutelecke befindlichen, Schraubverschluss aufdrehen und die Masse ausdrücken.

---

# ASODUR®-K900

## **Applikationsverfahren/Verbrauch:**

### **1. Schließen von Rissen im Estrich und Beton unter Verwendung von Estrichklammern:**

Die Risse oder Fugen mit der Trennscheibe der Länge nach 1/2 bis 2/3 der Estrichdicke öffnen.  
Rechtwinklig zum Riss im Abstand von ca. 30 cm Querschlitz mit ca. 10 cm Länge einschneiden.  
Eingeschnittenen Bereich sorgfältig mit einem Industriestaubsauger vom Staub befreien.  
Das vermischte Gießharz in die Schnitffugen gießen bis eine Sättigung sichtbar ist.  
Eventuell ist ein Nachvergießen notwendig.  
Beiliegende Estrichklammern in die Querschlitz einlegen und austretendes Harz an der Oberfläche abstreifen.  
Danach das noch frische Gießharz an der Oberfläche mit Quarzsand der Körnung 0,2 - 0,7 mm volldeckend abstreuen.  
Nach der Aushärtung den nicht gebundenen, losen Sand absaugen. Nach ca. 4 - 5 Stunden ist das ausgehärtete Gießharz schleifbar. Zum Schleifen eignet sich ein 60er-Schleifpapier. Danach ist nochmals die Fläche gründlich zu entstauben.

### **2. Ausgleich von Unebenheiten:**

Zum Ausgleichen von Unebenheiten ist aus dem Bindemittel ASODUR-K900 eine Spachtelmasse wie folgt herzustellen:

ASODUR-K900:	1,0 Gew.-T.
Quarzsand:	ca. 1,0 Gew.-T. (Körnung: 0,1 - 0,4 oder 0,2 - 0,7 mm)

Anmerkung: Es ist darauf zu achten, dass die flüssigen und festen Bestandteile gleichmäßig vermischt werden. Der Untergrund ist zunächst mit ASODUR-K900 zu grundieren.

Verbrauch:	ca. 300 - 500 g/m <sup>2</sup> .
------------	----------------------------------

Die angemischte Spachtelmasse wird in einem Arbeitsgang mit der Kratzspachteltechnik aufgetragen. Danach sofort die noch frische Spachtelmasse mit feinem Quarzsand der Körnung 0,1 - 0,4 oder 0,2 - 0,7 mm abstreuen.

Verbrauch an fertiger Spachtelmasse:

ca. 1600g/m<sup>2</sup>/mm Schichtdicke.

### **3. Reparatur von Kleinflächen mit größeren Ausbruchtiefen:**

Zur Reparatur von größeren Ausbruchtiefen ist aus dem Bindemittel ASODUR-K900 ein Mörtel wie folgt herzustellen:

Herstellung des Epoxidharzmörtels:

Schichtdicke:	ca. 3 bis 15 mm
ASODUR-K900:	1,0 Gew.-T.
Quarzsand:	7,5 - 10,0 Gew.-T. Körnung: 0 - 1,5 mm Ø

Der Quarzsand wird in abgestimmter Menge in einem größeren Mischbehälter vorgelegt. Anschließend wird die zuvor homogen gemischte Harz- und Härterkomponente zugegeben. Es ist darauf zu achten, dass die flüssigen und festen Bestandteile gleichmäßig vermischt werden.

Den Untergrund zunächst mit ASODUR-K900 grundieren.

Verbrauch:	ca. 300 - 500 g/m <sup>2</sup>
------------	--------------------------------

Den angemischten Mörtel auf die frisch grundierte Fläche in einer Mindestschichtdicke von ca. 5 mm einbringen, mechanisch verdichten und glätten.

Danach sofort den noch frischen Mörtel mit feinem Quarzsand der Körnung 0,1 - 0,4 oder 0,2 - 0,7 mm abstreuen.

Verbrauch an Mörtel: ca. 2,0 kg/m<sup>2</sup>/mm Schichtdicke

### **4. Vergießen von Hohlstellen:**

Für das Vergießen von Hohlstellen ist der zu vergießende Bereich durch Freilegen und / oder Anbohren zugänglich zu machen. Nach den vorbereitenden Maßnahmen sind die Bereiche gründlich zu reinigen und von Staub zu befreien.

Danach wird das angemischte Gießharz portionsweise in den Hohlraum gegossen. Eventuell ist ein Nachgießen notwendig.

Verbrauch: ca. 1,10 kg pro Volumen

---

# ASODUR®-K900

## Physiologisches Verhalten und Schutzmaßnahmen:

ASODUR-K900 ist nach der Aushärtung physiologisch unbedenklich.

Der Härter (Komp. B) ist ätzend.

Wir verweisen auf die aktuellen Hinweise/Broschüren:

„Epoxidharze und Härter“, herausgegeben von

PlasticsEurope

[www.plasticseurope.org](http://www.plasticseurope.org)

## Ergänzende Informationen:

BGR 190 – Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten

BGR 192 – Regeln für den Einsatz von Augen- und Gesichtsschutz

BGI 868 – Chemikalienschutzhandschuhe

Die Hinweise auf den Gebinden sind zu beachten.

## Hinweise:

- Erst wenn der Estrich seine zulässige Restfeuchte erreicht hat, also verlegereif ist, die Estrichrisse und Scheinfugen schließen.
- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Der Materialverbrauch erhöht sich ebenfalls bei niedrigeren Temperaturen.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann

durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden.

- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein, so ist die Oberfläche gut zu reinigen und gründlich anzuschleifen. Danach ist ein neuer, vollständiger, gleichmäßiger Klebe- bzw. Gießharzauftrag vorzunehmen.
- Das Gieß- und Klebeharz muss nach ihrer Applikation vor Feuchtigkeit (z. B. Regen-, Tauwasser) geschützt werden. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung und/oder eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte und/oder klebrige Oberflächen sind, z. B. durch Schleifen abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Abfallschlüssel:  
Flüssige Produktreste: EAK 08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösungsmittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.  
Ausgehärtete Produktreste: EAK 17 02 03 Kunststoff

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

**GISCODE: RE1**